



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

I. Andacht am Oster-Tag. Dem Sohn Gottes glück wünschen von wegen  
der Frewden/ deren er genossen am Tag seiner aufferstehung/ nach dem  
exempel der H. Mechtildis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

  
**Ander Theil**  
 Des  
**Heiligen Jahrs.**  


Das Erste Capittel.

Acht Andachten zum Sohn Gottes / für das Fest vnd die Octav  
seiner Triumphirlichen Auferstehung / am Oftertag vnnnd die  
Octav durch.

Die Erste Andacht.

Für den Oftertag.

Dem Sohn Gottes glück wünschen von wegen der Freuden/  
deren er genossen am Tag seiner Auferstehung/nach dem Exempel  
der h. Wechtildis.

**P**HILAGIA, ich hab dir nun  
eine geraume zeit hero nichts  
vorgehalten / als trawrige  
Discursen vom Blut / von  
Wunden / schmerzen / vnnnd  
berrübnuß. Sey gutes muns / hinsüro wöl-  
len wir allein reden von freuden / schönheit/  
ergögllichkeit / vnnnd denen dingen / so vns er-  
frewen können. Dann JESUS den du be-  
trachtest vnd gesehen hast / mit blut / schmach  
vnnnd schand beladen / der siehet heut auff /

glorwürdig / triumphirlich / vnnnd wunder-  
barlich schön glanzend vnnnd scheinend.  
Dise Octav durch will ich mich / so viel mir  
möglich sein wird / dem gegenwertigen Ge-  
heimnuß accommodiren. Weil es aber  
schwär ist so viel vnterschiedliche Andachten  
zu finden / so bin ich entschlossen an deren  
statt etliche andere fürzuhalten / so am kräft-  
tigsten vnd mächtigsten sein / vns zur liebe  
Christi zu bewegen / oder dieselbe in vns zu  
vermehrten.

Heut wöllen wir den anfang machen  
Rt von

von der Freud vnseres Herzens / wegen der freuden Christi / am Tag seiner glorwürdigigen Auferstehung / auff daß wir ihm also ein andächtige / schöne / vnnnd liebreiche glückwünschung leisten: welches vorzeiten ware die Geistliche Übung vnnnd Andacht der grossen Dienerin Gottes der H. Mechtildis am freudenreichen Ostertag. (Ex lib. I. Gratia spirit. c. 30. §. 31.) Selbige wol zu verichten / vermeine ich solle man an diesem heiligen Tag etwas früher auffstehen / den drey Marien nachzufolgen / welche vor tags vnnnd für der Sonnen auffgang nach dem Grab gangen sein / den Leib ihres allerliebsten Liebhabers zu salben. Dein diß falls angewendter fleiß mögte darzu dienen / daß du ihme am aller ersten / wans geschehen kann / oder zum wenigsten vnder den ersten / glückwünschest von wegen der ehr vnnnd glori seiner Auferstehung; ihme damit anzuzeigen die grosse freude deiner Seelen vber diese wunderbare veränderung des lebens: vnnnd diß mit solchen worten / vnnnd concepten / oder einfällen / so dir die heilige liebe JESU eingeben wird / vmb dich mit ihm zu erfreuen / vnnnd ihme von herten glück zu wünschen / von wegen so vieler seligkeiten vnnnd schönheiten seines Leibs / von wegen dieser klarheit / vnleidsamkeit / subtiligkeit / geschwindigkeit / freud / vnnnd anderer glorwürdigigen qualiteten vnnnd vollkommenheiten / also / daß du dich nirgents an bindest / als allein / was dir der Geist Gottes eingeben wird.

Wan du nichts desto weniger begerst zu wissen / vnnnd dich zu gebrauchen der glückwünschung / deren sich die H. Mechtildis gebraucht hat / so ist sie schier in folgenden worten begriffen.

**I**ch bette dich an / lobe / preise / benedeye / vnnnd glorificire dich / O gütiger JESU,

vnnnd wünsche dir glück / von wegen der vnerschänlichen Freud / welche du im ersten Augenblick deiner triumphirlichen Auferstehung empfunden hast. Ich bitte dich / O du Allerliebster meiner Seelen / durch diese vnvergleichliche freud deines Herzens / vnnnd deines Leibs / welches widerumb von deiner Seel das Leben hat / du wöllest meine Freuden mäßigen / vnnnd mir allein die jenige verleihen / welche zu deiner glori vnnnd lob gereichen. Glück zu / O du mein Herz allerliebster JESU, O du GOtt meines Herzens / von wegen der vnaussprechlichen Freud / welche deine liebreiche Majestät empfunden hat ab der grossen Ehr / so deinen Glidern widerfahren ist am Tag deiner Auferstehung / an welchem sie mit so manigfaltiger schönheit verehret worden / als sie am Creuz mit vnleidentlichen Schmerzen verunehret gewesen. Ich bitte dich / O du schönster vnder den Menschen Kindern / durch diese vnglaubliche freud / du wöllest mir das allein geben vnnnd gestatten / was dein Herz kan erfreuen / vnnnd demselben am angenehmsten sein wird in der zeit vnnnd Ewigkeit. Ich wünsche daß die liebe Engel vnnnd Außerwöhlten im Himmel / dich benedeyen / vnnnd dir vnendliche mahl glück wünschen / von wegen der freud / so deine heilige Seel erfüllet / daß eine so vnzählbare menge der seligen Seelen / auff deinen befehl auß der Vorhöll erlöset werde. Ich bitte dich allerdemütigst / O du Göttlicher Liebhaber vnserer herten / durch diese vnaussprechliche freud / du wöllest mein herz von der gefängnuß meiner bösen passionen vnnnd anmütungen erretten: vnnnd in der stund meines abscheidens vnnnd todes / wan ich vermuthlich nicht werde bezahlen können / mein Bürg werden / von alle schulden / so ich je gemacht

macht hab / in dem ich dich erzürnet. Ich wünsche dir glück / O du allerbeste auß meinen freunden / von wegen der vnermessenen Frewd / so du hattest / als Gott dein Vatter dir gewalt vnd macht geben. deine Geltreben zu belohnen / vnd als er dir zum ewigen Erbscheil vnd besitzung geschenkt hat alle Liebhaber des Creuzes vnd deines leydens / ihnen hernacher einen eingang zu machen in eben solche glori / als die demige ist. Ich werfe mich zu den Füßen deiner Hochwürdigsten Majestät / ich ruffe an deine vnendliche Güttigkeit / durch diese vnbegreifliche Frewd / du wollest mir in so viel gnädig vnd günstig sein / vnd mich vnder deine Außeroöhnten zehlen / damit ich mit ihnen theilhaftig werde / vnd genieße deiner herrlichen glückseligkeiten / vnd deiner selbst / O mein einzige Frewd / O mein höchstes Gut / vnd all meine Liebe in Ewigkeit. Amen.

## Die Zweyte Andacht.

Für den Oster-Montag.

Defftere Erinnerung des Sohns Gottes / fürnemlich in dem schönen stand / darin er gewesen zur zeit seiner N. Auferstehung / nach dem Exempel der Allerheiligsten Jungfrauen.

**P**hilagia. es ist ein anmütiger vnd schöner Gedanke an den Sohn Gottes gedanken vnd sich des güttigen JESUS, des herrlichsten außbunds vnd musters aller Schönheit erinnern. (lib. 4. revel. S. Birgitta c. 70.) Er ist so schön gewesen / auch zu der zeit / da er vnder den Menschen lebte / daß die beängstigte vnd betrübten / ihre bekümmernuß vnd trawrigkeit zu verreiben / vnd in gemein alle zu sagen pflegten: Lasset vns

gehen / vnd sehen den Sohn MARIÆ. Seine schönheit ware so groß / so wunderbarlich / vnd so ehrwürdig / daß ihrer viel / mit seiner liebe angezündet / ihn nicht verlassen könnten / vnd ihm allenthalben nachfolgten / damit sie ihn allzeit vor den Augen hielten. Er hatte ich weiß nicht was Göttliches vnd Himmlisch an ihm / welches in den Augen deren / die ihn ansahen / Himmlische Straalen / vnd gleichsam liebreichliche bliz erweckte / dadurch sie zur verwunderung bewegt / in ihnen ein anmütigen vnd vnaußsprechlichen lust vnd frewd empfunden: sonsten würden ihm die Apoffeln auff ein schlechtes zureden nicht gefolget sein. (Ira S. Hieronymus epist 140. ad Principiam Virginem.) Es ist nie jemandt also schön gewesen es wird auch keiner so allerdings vollkommen je gefunden werden. Univerſis pulchrior est Virgo de Virgine, sagt S. Hieronymus. Der Heilige Antoninus meldet / die fürnemste vrsach / warumb der Heilige Petrus nach dem Tode Christi statts geweinet / seye gewesen daß er JESUM, seinen lieben Herzen vnd Meister nicht mehr sehen könnte. Die bloße Erinnerung seiner so freundlichen conversation / der schönheit seines Angesichts vnd seiner liebreichen anblick / deren er beraubt ware / verursachte seine jmerwehrende Zähren. Aber nach dem er zum vnsterblichen Leben auferstanden / vnd einen glorificirten Leib / der mit einer ganz neuen Majestät vnd schöne glanzete / bekommen hat / do ist er tausent vnd tausentmal schöner gewesen. Die schönheit eines einzigen glorificirten Leibs ist herrlicher vnd fürtrefflicher / als die schönheit aller Körper / so in der ganzen Welt sein; auch so gar der

Rt 2

Men.